



# Interreg

## Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund

## Co-AGE



## CURRICULUM

Co-AGE ATHU 123

Ausbildung zur „Co-AGE Vertrauensperson“ im  
Rahmen des Projektes Co-AGE

01.11.2019 – 31.10.2022

CHANCE B  
GRUPPE



KATHOLISCHE  
KIRCHE STEIERMARK





## **Inhalt**

Zielgruppendefinition „Co-AGE Vertrauensperson“ .....	1
Zielsetzung der Ausbildung .....	1
Methodischer Aufbau.....	2
Kompetenzprofil des Projektteams.....	5
Didaktischer Aufbau .....	6
Detaillbeschreibung der Ausbildungsinhalte .....	9
Zeitplan (Kalenderwochen) .....	17
Abschluss .....	19
Abbildungsverzeichnis.....	20

## ZIELGRUPPENDEFINITION „CO-AGE VERTRAUENSPERSON“

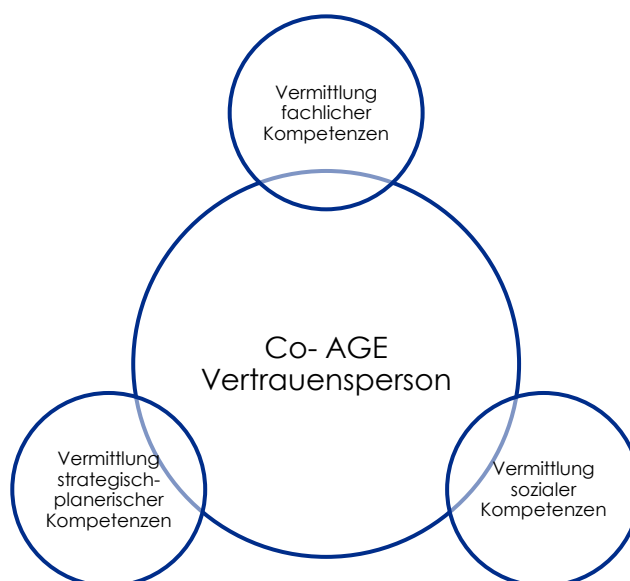
---

Vertrauenspersonen sind AnsprechpartnerInnen und Kommunikationsdrehscheibe zwischen Gemeinde, älteren Menschen und ihren Angehörigen vor Ort, regionalen Dienstleistungseinrichtungen und freiwillig Engagierten. Im Rahmen der Ausbildung werden sie befähigt, in ihrer Gemeinde innovative Ansätze zur Förderung der Lebensqualität von älteren Menschen mittels freiwilligen Engagements zu entwickeln und umzusetzen.

## ZIELSETZUNG DER AUSBILDUNG

---

Mit der Ausbildung „Co- AGE Vertrauensperson“ bekommen die TeilnehmerInnen ein umfassendes Wissen in den für das Projekt relevanten Bereichen vermittelt. Durch die Konzeption eines eigenen Kleinprojektes im Rahmen der Ausbildung kann eine nachhaltige Grundlage für die weitere Umsetzung geschaffen werden. Die übergeordneten Zielsetzungen der theoriebasierten, praxisorientierten Ausbildung zur „Co- AGE Vertrauensperson“ lassen sich in folgende Bereiche zusammenfassen:



*Abbildung 1: Übergeordnete Zielsetzung*

Durch den methodischen und didaktischen Aufbau der Ausbildung wird eine Erreichung der Ziele sichergestellt. Details dazu finden sich in den folgenden Kapiteln.

## METHODISCHER AUFBAU

Die Ausbildung zur Vertrauensperson umfasst 40 Unterrichtseinheiten (à 50 Minuten). Diese teilen sich in Onlineeinheiten (Webinare) und Selbststudiumsphasen und eine Projektreflexion auf.

### Aufbau

Jänner 21 bis Juni 21	November 21
Onlineeinheiten und Selbststudium 38UE	Reflexion 2 UE

Abbildung 2: Aufbau

Die konkreten Inhalte und Einheiten sind Modulen zugeordnet, um eine strukturierte Ausbildung zu gewährleisten.

### Module „Co-AGE Vertrauensperson“



Abbildung 3: Modulübersicht

## **Webinare**

Das Wort Webinar setzt sich aus „Web“ und „Seminar“ zusammen. Das heißt, mit dem Format „Webinar“ ist ein Seminar bzw. eine Lehrveranstaltung gemeint, die webbasiert angeboten wird. Das BFI Burgenland wird als Plattform für die Webinare im Rahmen der Ausbildung MS Teams nutzen. Die TeilnehmerInnen und Lehrenden kommunizieren über MS Teams in Form von online durchgeführten Vorträgen, Seminaren Übungen, Meetings und Gruppenarbeiten. Die Einheiten werden mit Zustimmung der TeilnehmerInnen und LektorInnen aufgezeichnet, um sie so auch zeitunabhängig bzw. zukünftig nutzbar zu machen.

In Webinaren kann der Bildschirm freigegeben werden, um zum Beispiel Präsentationen, Dokumente oder Videos für alle TeilnehmerInnen sichtbar zu machen. Über das Mikrofon kann dazu gesprochen werden und zudem können die Videobilder sowohl vom Lektor als auch von den TeilnehmerInnen übertragen werden.

Über Chat oder über Mikrofon ist es möglich Fragen zu stellen oder Inhalte zu kommentieren. Natürlich ist es auch möglich Abstimmungstools oder Whiteboards in den Unterricht einzubinden.

Für Gruppenarbeiten können die TeilnehmerInnen in zuvor eingerichtete Gruppenräume zugeteilt werden, in denen sie erweiterte Rechte haben. Zwischen Lektor und Gruppen ist ein Austausch via Nachrichten weiterhin möglich. Am Ende der Arbeitszeit werden TeilnehmerInnen der Kleingruppen wieder zurück in den Gruppenraum geholt.

## **Selbststudium**

Neben den Onlineeinheiten besteht der Unterricht auch aus Selbststudiumsphasen (insgesamt sind 8 UE Selbststudiumsphasen). Für diese Phasen bekommen die TeilnehmerInnen Aufgaben, die sie in einer Einzelarbeit erfüllen und danach werden diese in der Gruppe reflektiert oder dem Lektor abgegeben.

Dieses methodische Design wurde gewählt, um die TeilnehmerInnen möglichst effektiv über einen längeren Zeitraum zu begleiten und bei dem Aufbau der Strukturen in der eigenen Gemeinde zu unterstützen.

Für die positive Absolvierung der Ausbildung zur „Co-AGE Vertrauensperson“ ist neben der Abgabe der Projektarbeit eine Anwesenheit von 75% über die gesamte Ausbildung hinweg notwendig.

## **Zweisprachigkeit**

Alle verwendeten Dokumente im Rahmen der Ausbildung zur „Co-AGE Vertrauensperson“ werden von Deutsch auf Ungarisch übersetzt. Für die Übersetzungen werden jeweils ca. eine Woche vor dem Onlinetermin anberaumt. Bei den Webinaren ist ein/e DolmetscherIn anwesend, der/die die Vorträge/Seminare, Aufgaben und Fragen übersetzt. Mithilfe des/der Dolmetschers/in ist auch der Austausch zwischen den TeilnehmerInnen aus Österreich und Ungarn möglich.

Bei Gruppenarbeiten, bei denen es nicht primär um länderübergreifende Aspekte geht, wird jedoch darauf geachtet, dass die Kleingruppen so zusammengesetzt sind, dass die Interaktion in der Kleingruppe auch ohne DolmetscherIn möglich ist.

## **Wissensüberprüfung**

Die Überprüfung über das Erreichen der Trainingsziele erfolgt in Form von Kontrolltests.

Unter dem Begriff „Kontrolltests“ sind zum einen kurze Wissensüberprüfungen in MS Teams über das Addon „Forms“ geplant. Zum anderen werden auch Inhalte, die in der Selbststudiumsphase erarbeitet und abgegeben werden als Leistungsnachweis über die jeweilige Einheit gesehen.

## **Qualitätssicherung**

Um die Qualität der Ausbildung zu sichern sind zwei Evaluierungen in Form von Benutzertests geplant. Der erste Benutzertest erfolgt Mitte Februar 2020, der zweite Benutzertest erfolgt Ende Juni 2020. Dieses zweistufige Verfahren stellt sicher, dass auch während der Ausbildung gegebenenfalls Verbesserungen umgesetzt werden können.

## KOMPETENZPROFIL DES PROJEKTTEAMS

---

Das Projektteam des BFI Burgenlands ist für die Koordination der Ausbildung verantwortlich. Zudem werden punktuell externe Lektor/innen für die Vermittlung von Fachinhalten hinzugezogen.

### **Eveline Weinhofer**

Eveline Weinhofer ist Bildungsmanagerin und Bereichsleiterin „Gesundheit, Wellness & Tourismus“ am Berufsförderungsinstitut Burgenland. Neben ihrer langjährigen Erfahrung im Gesundheitsbereich hat sie fundierte Kenntnisse im Bereich des Qualitätsmanagements und der MitarbeiterInnenführung.

### **René Bischof**

DI René Bischof ist Bildungsmanager und Bereichsleiter „Internationales“ am Berufsförderungsinstitut Burgenland. Er hat das Diplomstudium „Wirtschaftsingenieurwesen“ absolviert und langjährige Erfahrung im Management internationaler Projekte.

### **Martina Meister**

Martina Meister, BA MSc ist Bildungsmanagerin am Berufsförderungsinstitut Burgenland. Sie hat das Bachelorstudium „Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung“ sowie das Masterstudium „Integriertes Versorgungsmanagement“, mit dem Schwerpunkt „Strategisches Controlling“ absolviert und hat langjährige Erfahrungen im Bereich des Projektmanagements und der Unternehmensberatung.

## DIDAKTISCHER AUFBAU

---

Basis für den didaktischen Aufbau der Ausbildung zur Co- AGE Vertrauensperson bilden die Lernzielstufen, welche die Zielsetzung in der Kompetenzentwicklung der jeweiligen Einheiten darstellen.

Die Lernzielstufen werden in drei Lernbereiche: kognitiv, affektiv und psychomotorisch, unterteilt, welche in der Praxis natürlich ineinandergreifen. Umgangssprachlich ausgedrückt: Der Mensch lernt mit Kopf, Herz und Hand. Eine Beachtung der Lernbereiche ist deshalb notwendig, da Lernen in jedem Bereich anders funktioniert.

Im kognitiven Lernbereich steht die intellektuelle Fähigkeit der Menschen im Vordergrund. Die in der Tabelle ersichtlichen Abstufungen, nach dem Grad ihrer Komplexität, sind die Lernzielstufen nach Benjamin Bloom (1913 – 1999, USA), wobei in der Tabelle „Synthese“ und „Beurteilung“ in einer Lernzielstufe zusammengefasst wurden.

Der affektive Bereich des Lernens stellt den „Herz-Bereich“ dar und beschäftigt sich mit der Erfüllung des eigenen Daseins. Affektives Lernen bedeutet Lernen im Bereich der Emotionen und Ansichten. Der Lerntheoretiker und Mitarbeiter von Blooms Arbeitsgruppe, David Krathwohl, definiert für den affektiven Bereich fünf Lernzielstufen, welche nach dem Grad ihrer Komplexität unterschieden werden.

Der dritte Lernbereich betrifft die Psychomotorik und stellt den „Hand-Bereich“ dar. Er beschäftigt sich mit dem Lernen im Bereich der erwerbbaeren Fertigkeiten. Der Lerntheoretiker Dave definiert für den psychomotorischen Bereich fünf Lernzielstufen. Diese werden wieder nach dem Grad ihrer Komplexität unterschieden.

In der folgenden Tabelle werden die Lernzielstufen in den drei Lernbereichen gegenübergestellt und beschrieben. Für die Ausbildung zur Co-AGE Vertrauensperson steht vor allem die Vermittlung von kognitiven und affektiven Kompetenzen im Vordergrund.



<b>Lernzielstufe</b>	<b>Kognitiv (Kopf)</b>	<b>Affektiv (Herz)</b>	<b>Psychomotorisch (Hand)</b>
<b>1. Lernzielstufe</b>	<b>Kenntnisse</b> Prozesse des Erinnerns	<b>Aufmerksamkeit, Beachten</b> Bewusstsein über Sachverhalte	<b>Imitation</b> Wiederholung, Nachahmung
Aktivverben	kennen, identifizieren, reproduzieren, auflisten, wiederholen, darlegen	fühlen, teilnehmen, zuhören, konzentrieren, fragen, fokussieren, lesen, behalten	folgen, wiederholen, identifizieren, imitieren, vergleichen, beachten, abbilden, abgleichen
<b>2. Lernzielstufe</b>	<b>Verständnis</b> Sachverhalte erkennen, Erklärungen nachvollziehen	<b>Reagieren</b> Bereitschaft für Aktionen	<b>Manipulation</b> Befolgen einer Anweisung
Aktivverben	interpretieren, darstellen, erläutern, illustrieren, veranschaulichen, zusammenfassen, erklären, erkennen, diskutieren	ausführen, reagieren, abklären, interpretieren, anbieten, helfen, anführen	ausführen, anwenden, aufbauen, auffrischen, entwerfen, beschließen, implementieren, beeinflussen
<b>3. Lernzielstufe</b>	<b>Anwendung</b> Gebrauch von Wissen in konkreter Situation, Transfer von Kenntnissen	<b>Werten</b> Bevorzugen von Entscheidungen	<b>Präzision</b> Bedeutsamkeit von Genauigkeit und Maßverhältnissen
Aktivverben	ausführen, benutzen, implementieren, durchführen, übertragen, umsetzen, lösen, demonstrieren	begründen, überzeugen, widerlegen, konfrontieren, hinterfragen, debattieren, argumentieren, kritisieren	demonstrieren, vervollständigen, präzisieren, kontrollieren, abstimmen
<b>4. Lernzielstufe</b>	<b>Analyse</b> Aufspaltung vom Ganzen ins Detail, Strukturen und Beziehungen erkennen	<b>Aufbau eines Wertesystems</b> Festlegung und Organisation von Werten	<b>Handlungsgliederung</b> Serie von Handlungen koordinieren
Aktivverben	differenzieren, unterscheiden, charakterisieren, gegenüberstellen, hervorheben, strukturieren	gegenüberstellen, priorisieren, aufbauen, formulieren, abstimmen, entwickeln, zuordnen, verändern, anordnen	koordinieren, ändern, kombinieren, adaptieren, integrieren, entwickeln
<b>5. Lernzielstufe</b>	<b>Synthese und Beurteilung</b> Sachverhalte Verknüpfen, Urteil und Wertung anhand von konkreten Kriterien	<b>Erfüllt sein, durch einen Wert</b> verallgemeinertes Wertesystem, Weltanschauung	<b>Naturalisieren</b> Automatisieren
Aktivverben	zusammenführen, entwerfen, konstruieren, überprüfen, abstimmen, ermitteln, beurteilen, auswerten,	beeinflussen, lösen, praktizieren, darstellen, agieren	automatisieren, autark, selbstständig, gewohnheitsmäßig, unbewusst

Um die Lernziele in den einzelnen Einheiten zu erreichen wird auf Onlinelehre und Selbststudium gesetzt. Die Plattform (Microsoft Teams) verbesserte Möglichkeiten in Bezug auf Information (Terminplanung, Präsentation, Dokumentation), auf Kommunikation zwischen TeilnehmerInnen und Lehrenden sowie den TeilnehmerInnen untereinander.

Da es sich bei den TeilnehmerInnen der Ausbildung zur „Co-AGE Vertrauensperson“ um eine sehr heterogene Gruppe handelt, wird darauf geachtet ein möglichst vielfältiges und flexibles Lernen zu ermöglichen. Diese Flexibilität ist durch den Einsatz unterschiedlichster didaktischer Methoden in allen Lernphasen (Online, Selbststudium) möglich. Durch das Einbeziehen von mehreren Sinnen im Lernprozess kann die Aufnahmefähigkeit der TeilnehmerInnen erhöht werden. Sinnesspezifisch lehren bedeuten unterschiedliche Arbeitsformen (z.B.: visuelle, auditive) adäquat einzusetzen und abzuwechseln. Informationen werden dadurch besser vernetzt und dauerhaft gespeichert. Verschiedene Sinne lassen sich in der Lehre durch unterschiedliche Methoden und Medien ansprechen. Daher wird in der Ausbildung zur „Co-AGE Vertrauensperson“ auf eine Vielzahl von Lehr- und Lernmethoden in der Onlinelehre geachtet.

Im Sinne des konstruktivistischen Lernens, d.h. Lernen als aktiver Prozess der Weiterentwicklung des individuellen Wissenskonstrukts, wird bei der Ausbildung zur „Co-AGE Vertrauensperson“ auf vorhandenes Wissen aufgebaut und dieses auch miteinbezogen (z.B.: Darstellung der eigenen Gemeinde, Projektmanagement). Die Selbstlernkompetenz der TeilnehmerInnen soll gestärkt werden, indem Rahmenbedingungen für selbstorganisierte Lernprozesse und kulturelle Aktivitäten geschaffen werden.

Didaktik steht immer in Verbindung mit Inhalten (z.B.: Sprache, Verhalten, Lehr- und Lernmethoden). Für eine gender- und diversitätsgerechte Didaktik wurden bereits auf institutioneller Ebene vom BFI Burgenland Maßnahmen getroffen: verpflichtende Weiterbildung für BildungsberaterInnen, Sensibilisierung von Vortragenden, Verwendung von diskriminierungsfreier Sprache.

Bei der Auswahl der Vortragenden steht neben der fachlichen Kompetenz auch die didaktische und methodische Kompetenz im Vordergrund. Mit der organisatorisch/administrativen Begleitung und dem Kontaktmanagement zu den Auszubildenden und ReferentInnen wird ein reibungsloser Ausbildungsverlauf gewährleistet.

## DETAILBESCHREIBUNG DER AUSBILDUNGSINHALTE

<b>Titel</b>	<b>Projektinformation</b>
<b>Modul</b>	<b>Projekt Co-AGE</b>
<b>Dauer</b>	1 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstieg, Begrüßung, Administratives</li> <li>• Allgemeine Information zum Projekt Co-AGE</li> <li>• Kurzbeschreibung, Ziele, Ablauf – Phasen</li> <li>• Beteiligte Organisation</li> <li>• Zeitraum</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	2. Lernzielstufe: Verständnis
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen die Inhalte des Projektes und sind mit den Projektzielen vertraut. Sie erkennen die Zusammenhänge und Hintergründe des Projektes
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Website, Broschüre, Kurzinformation, Präsentation

<b>Titel</b>	<b>Tätigkeitsbereich der Vertrauenspersonen</b>
<b>Modul</b>	<b>Projekt Co-AGE</b>
<b>Dauer</b>	1 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition</li> <li>• Aufgabenprofil</li> <li>• Rolle innerhalb des Projektes</li> <li>• Diskussion über die eigene Rolle innerhalb der Gemeinde</li> <li>• Abgrenzung zu anderen Bereichen (z.B.: professionelle Betreuungs- und Pflegearbeit)</li> <li>• 5 Herausforderungen</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	2. Lernzielstufe: Verständnis
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen Ihre Rolle innerhalb des Projektes und können sich zu anderen Bereichen abgrenzen. Sie tauschen sich mit den anderen TeilnehmerInnen über das unterschiedliche Standing im Kontext des Projektes innerhalb der eigenen Gemeinde aus.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz

<b>Titel</b>	<b>Kommunikation</b>
<b>Modul</b>	<b>Social Skills</b>
<b>Dauer</b>	4 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Grundprinzipien bzw. Basisfertigkeiten der Kommunikation und Gesprächsführung</li> <li>• Grundhaltung: z.B.: Empathie, Wertschätzung</li> <li>• Beratungs- Unterstützungsgespräche</li> <li>• Diversity-Management</li> <li>• Kommunikation mit älteren Menschen</li> <li>• Kommunikation mit Angehörigen, Familie</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwenden und Werten
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen die Grundregeln einer wertschätzenden Kommunikation und haben eigene Werte für die Kommunikation festgelegt. Mit den Zielgruppen ältere Menschen und Angehörige können sie adäquat kommunizieren und sie kennen mögliche Konfliktpotenziale.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Präsentation, Übungen

<b>Titel</b>	<b>Teamarbeit</b>
<b>Modul</b>	<b>Social Skills</b>
<b>Dauer</b>	4 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation und Kooperation</li> <li>• Gespräche mit VerantwortungsträgerInnen, Teammitgliedern</li> <li>• Gruppendynamik, Ressourcen im Team</li> <li>• Kommunikation im interkulturellen Team</li> <li>• Motivation und Anleitung von Teams</li> <li>• Eigenverantwortung</li> <li>• Selbstmarketing</li> <li>• Zusammenarbeit mit den Betreuungs- und Pflegeteams</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwenden und Werten
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen die Besonderheiten der Teamarbeit und können gegenüber VerantwortungsträgerInnen argumentieren.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Präsentation, Übungen

<b>Titel</b>	<b>Führung und Moderation</b>
<b>Modul</b>	<b>Social Skills</b>
<b>Dauer</b>	4 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipatives und gesundes Führen</li> <li>• Führen von Freiwilligen</li> <li>• Eigene Führungskompetenz</li> <li>• Moderation (Methoden, Sprache, Gruppensettings), Mediation und Konfliktbegleitung</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwendung und Werten
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen lernen allgemeine Grundlagen von erfolgreichem und gesundem Führen, speziell bei Freiwilligen. Sie reflektieren und verbessern die eigene Führungskompetenz, um so erfolgreich in der Gemeinde agieren zu können.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Präsentation, Übungen

<b>Titel</b>	<b>Alter und Altern</b>
<b>Modul</b>	<b>Lebenswert Altern in der Gemeinde</b>
<b>Dauer</b>	2 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Definitionen von Alter</li> <li>• Dimensionen von Alter (holistischer Ansatz: sozio-kulturelle, gesundheitliche, ökonomische Betrachtungsweise)</li> <li>• Besonderheiten des Alterns (Grad der Teilhabe, Einkommen, Alter, Gesundheit, Wohnen, ...)</li> <li>• Stellung von alten Menschen in der Gemeinde</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	2. Lernzielstufe: Verständnis
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen sind mit der Zielgruppe „ältere und alte Menschen“ vertraut. Sie kennen die Besonderheiten, die diese Zielgruppe ausmacht. Sie bringen ein Verständnis für die Zielgruppe auf.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Teams Gruppenarbeit, Präsentation

<b>Titel</b> Bedeutung einer altersfreundlichen und fürsorgenden Gemeinschaft	
<b>Modul</b>	Lebenswert Altern in der Gemeinde
<b>Dauer</b>	2 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition einer altersfreundlichen Gemeinde</li> <li>• Kernelemente zur Gestaltung einer altersfreundlichen Umgebung</li> <li>• Good und Best Practice Beispiele in Europa, speziell in Österreich und Ungarn</li> <li>• Ressourcen älterer Menschen nutzen</li> <li>• Einbindung und Beteiligung älterer Menschen, Zivilgesellschaftliche Beteiligung</li> <li>• Kommunikation und Information</li> <li>• Transportmöglichkeiten (Gesundheitsleistungen, Einkauf)</li> <li>• Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	2. Lernzielstufe: Verständnis
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen die Kernelemente zur Gestaltung einer altersfreundlichen Umgebung und Good/Best Practice Beispiele. Sie überlegen sich, welche Bedürfnisse und Wünsche ältere Menschen in ihrer Gemeinde haben könnten.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Präsentation

<b>Titel</b> Gesundheits- und Sozialsystem	
<b>Modul</b>	Lebenswert Altern in der Gemeinde
<b>Dauer</b>	2 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheits- und Sozialsystem in Österreich/Ungarn</li> <li>• Spezielle Angebote für ältere Menschen</li> <li>• Hilfe für spezielle Einschränkungen und Krankheiten</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	1. Lernzielstufe: Kenntnisse
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen die Strukturen des Gesundheits- und Sozialsystems im eigenen Land. Sie wissen welche Angebote und Hilfestellungen es für ältere Menschen gibt.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Präsentation

<b>Titel</b>	<b>Organisation von Betreuung und Pflege</b>
<b>Modul</b>	<b>Lebenswert Altern in der Gemeinde</b>
<b>Dauer</b>	2 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsstellen und Organisationen im Überblick</li> <li>• Stationäre/mobile Pflege und Betreuung</li> <li>• Case Management</li> <li>• Pflegende Angehörige</li> <li>• 24-Stunden Betreuung</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	1. Lernzielstufe: Kenntnisse
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen die Angebote von Betreuung und Pflege für ältere Menschen und können gegebenenfalls auf Angebote in diesem Bereich aufmerksam machen.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Präsentation

<b>Titel</b>	<b>Freiwilligenarbeit</b>
<b>Modul</b>	<b>Community Skills</b>
<b>Dauer</b>	2 UE (davon 1 UE Selbststudium)
<b>Modus</b>	Online, Selbststudium
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Good und Best Practice Beispiele (z.B.: Nachbarschaftshilfe Plus, Nachbarschaftszentren)</li> <li>• Länderspezifische Unterschiede in der Freiwilligenarbeit (Österreich/Ungarn)</li> <li>• Grundzüge und Merkmale der Freiwilligenarbeit (Freiwilligenarbeit vs. Erwerbsarbeit oder Praktikum, klientöse Ehrenamtliche)</li> <li>• Netzwerkaufbau in der Freiwilligenarbeit (Motivation von Freiwilligen)</li> <li>• Analyse der Freiwilligenarbeit in der eigenen Gemeinde</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwendung
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen bekommen Einblicke in die Freiwilligenarbeit und den Netzwerkaufbau in der Freiwilligenarbeit. In einer Selbststudiumsphase werden die Netzwerke der Freiwilligenarbeit in der eigenen Gemeinde erhoben.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Präsentation

<b>Titel</b>	<b>Kommunale Strukturen und Angebote</b>
<b>Modul</b>	<b>Community Skills</b>
<b>Dauer</b>	2 UE (davon 1 UE Selbststudium)
<b>Modus</b>	Online, Selbststudium
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung und Ideen zur Analyse der Strukturen in der eigenen Gemeinde</li> <li>• Checkpoints</li> <li>• Analyse der kommunalen Strukturen und Angebote in der eigenen Gemeinde</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwendung
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen bekommen Inputs, welche kommunalen Strukturen und Angebote in der Gemeinde von Relevanz sein könnten. Im Selbststudium analysieren sie ihre eigene Gemeinde. Diese Auswertung kann als Basis für das Kleinprojekt herangezogen werden.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Checkliste

<b>Titel</b>	<b>Neue bedarfsorientierte Möglichkeiten</b>
<b>Modul</b>	<b>Community Skills</b>
<b>Dauer</b>	2 UE (davon 2 UE Selbststudium)
<b>Modus</b>	Selbststudium
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TeilnehmerInnen erarbeiten auf Basis ihrer Strukturanalyse neue bedarfsorientierte Möglichkeiten in der Gemeinde</li> <li>• Gemeinsam werden diese Inhalte auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.</li> <li>• Für das Kleinprojekt wird eine Priorisierung der erarbeiteten Möglichkeiten festgelegt.</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwendung
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen entwickeln selbstständig Ideen, welche sie zukünftig auch zur Umsetzung bringen können.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams (im Sinne eines Collaboration Tools)



<b>Titel</b>	<b>(Digitale) Netzwerkarbeit</b>
<b>Modul</b>	<b>Community Skills</b>
<b>Dauer</b>	2 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Netzwerkarbeit in der Gemeinde</li> <li>• Bedeutung von digitalen Medien als Instrument der Netzwerkarbeit</li> <li>• Nützliche Apps/Programme für die Vernetzung kennenlernen</li> <li>• Aufbau und Betreuung von Gruppen zur Vernetzung auf Social Media Kanälen</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwendung und Werten
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen die Netzwerkarbeit in ihren Grundzügen und welche Hilfestellung der Einsatz von digitalen Medien bringt. Sie kennen unterschiedliche Apps und Programme und können abschätzen welche für den Einsatz in der eigenen Gemeinde hilfreich wären. Zudem kennen sie die Einsatzmöglichkeiten von Gruppen auf Social Media Kanälen zum Aufbau eines möglichst niederschweligen Netzwerkes.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams, Präsentation, Smartphone

<b>Titel</b>	<b>Management von Kleinprojekten</b>
<b>Modul</b>	<b>Projekt Management</b>
<b>Dauer</b>	4 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Projektmanagements</li> <li>• Projektumfeldanalyse</li> <li>• Projektziele</li> <li>• Projektaufbau und -planung</li> <li>• Projektzeitplan, Projektstrukturplan</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwendung
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen kennen Grundlagen des Projektmanagements und können sie für das eigene Projekt zur Anwendung bringen.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams – Videokonferenz, Präsentation

<b>Titel</b>	<b>Umsetzungskonzept für ein eigenes Projekt</b>
<b>Modul</b>	<b>Projekt Management</b>
<b>Dauer</b>	4 UE (davon 4 UE Selbststudium)
<b>Modus</b>	Selbststudium mit Begleitung
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die TeilnehmerInnen planen in einzelnen Teilschritten ihr eigenes Projekt in Form eines Konzeptes und einer Präsentation</li> <li>• Laufende Feedbackschleife und Abstimmung</li> <li>• Abgabe des finalen Konzeptes</li> <li>• Feedback auf das finale Konzept</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	3. Lernzielstufe: Anwendung
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen haben ein Umsetzungskonzept für ein eigenes Kleinprojekt erstellt, welches sie in dieser Form auch in der Gemeinde präsentieren und zur Umsetzung bringen können.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams (im Sinne eines Collaboration Tools)

<b>Titel</b>	<b>Projektreflexion</b>
<b>Modul</b>	<b>Projekt Management</b>
<b>Dauer</b>	2 UE
<b>Modus</b>	Online
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion des Projektes</li> <li>• Analyse der Stärken und Schwächen des Projektes</li> <li>• Diskussion über die Erfolge und Hürden</li> </ul>
<b>Lernstufe</b>	4. Lernzielstufe: Analysieren
<b>Lernziele</b>	Die TeilnehmerInnen, die das Projekt bereits umsetzen konnten berichten über die Umsetzung und diskutieren über die Erfolge und Hürden. Die TeilnehmerInnen, die ihr Projekt noch nicht umsetzen konnten, können ebenfalls am Termin teilnehmen und im Sinne von „Lessons Learned“ Erkenntnisse gewinnen.
<b>Medien</b>	Microsoft Teams

## ZEITPLAN (KALENDERWOCHEN)

	UE	Jän	Feb	März	April	Mai	Juni	Nov
<b>Projekt Co-AGE</b>	<b>2</b>							
Projektinformation	1							
Tätigkeitsbereich der Vertrauenspersonen	1							
<b>Social Skills</b>	<b>12</b>							
Kommunikation	4							
Teamarbeit	4							
Führung und Moderation	4							
<b>Lebenswert Altern in der Gemeinde</b>	<b>8</b>							
Alter und Altern	2							
Bedeutung einer altersfreundlichen und fürsorgenden Gemeinschaft	2							
Gesundheits- und Sozialsystem	2							
Organisation von Betreuung und Pflege	2							

<b>Community Skills</b>	<b>8</b>							
Freiwilligenarbeit	2							
kommunale Strukturen und Angebote	2							
neue bedarfsorientierte Möglichkeiten	2							
(digitale) Netzwerkarbeit	2							
<b>Projektmanagement</b>	<b>8</b>							
Management von Kleinprojekten	4							
Umsetzungskonzept für ein eigenes Projekt	4							
<b>Projektreflexion</b>	<b>2</b>							

Abbildung 4: Zeitplan (Hinweis: Kalenderwochen)

## ABSCHLUSS

---

Die TeilnehmerInnen erhalten eine Kursbestätigung, zur Bescheinigung des Abschlusses der Ausbildung zur „Co-AGE Vertrauensperson“.

Alle TeilnehmerInnen, die 75% Online-Anwesenheit erfüllt haben, die Kontrolltests absolviert haben und zudem eine positiv bewertete Projektarbeit abgegeben haben, haben formal die Kriterien zum positiven Abschluss der Ausbildung zur „Co-AGE Vertrauensperson“ erfüllt. Die Projektarbeit ist innerhalb einer vorgegebenen Frist (mit definierter Nachfrist) abzugeben. Die Bewertung der Projektarbeiten wird vom Projektteam des BFI Burgenland vorgenommen. Die Kontrolltests dienen der Selbstreflexion und Wissensüberprüfung.

Wurde von einer/einem TeilnehmerIn die vorgegebene Anwesenheit von 75% nicht erfüllt, kann eine Kompensationsarbeit/Leistungsnachweis über den fehlenden Teil, in Absprache mit dem jeweiligen Vortragenden bzw. dem Projektteam des BFI Burgenland, geleistet werden. Damit kann trotz Nicht-Erfüllung der Anwesenheitsvorgabe der positive Abschluss zur „Co-AGE Vertrauensperson“ erlangt werden.

Die Kursbestätigung wird den TeilnehmerInnen nach Absolvierung der 38 UE ausgehändigt, die Projektreflexion mit 2 UE erfolgt erst im November 2021.

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

---

Abbildung 1: Übergeordnete Zielsetzung.....	1
Abbildung 2: Aufbau.....	2
Abbildung 3: Modulübersicht.....	2
Abbildung 4: Zeitplan (Hinweis: Kalenderwochen).....	18